



Der Schmied von Jüterbogk.

Im Städtlein Jüterbogk lebte einmal ein Schmied, von dem erzählen sich Jung und Alt ein wunderbares Märlein. Dieser Schmied war erst ein junger Bursche, der einen sehr strengen, aber rechtschaffenen Vater hatte. Als unser Schmied zu einem Manne herangewachsen war, unternahm er große Reisen und erlebte viel Abenteuer; dabei war er in seiner Kunst über alle Maßen geschickt und tüchtig. In einem Fläschchen verwahrte er Stahltröpfen, die jeden damit bestrichenen Harnisch und Panzer undurchdringlich machten. Unser Schmied gesellte sich dem Heere Kaiser Friedrich's zu, in dem er als kaiserlicher Rüstmeister den Kriegszug nach Mailand und Apulien mit unternahm. Dort eroberte er den Heer- und Bannerwagen der Stadt Mailand und kehrte endlich mit vielem Reichthum in seine Heimat zurück. Er sah gute und böse Tage und wurde über hundert Jahre alt. Einst saß er in seinem Garten unter einem alten Birnbaum, da kam auf einem Esel ein graues Männlein geritten, das des Schmiedes Schutzgeist war. Dieses Männchen kehrte stets bei dem Schmied ein und ließ den Esel beschlagen, was der Meister auch gern that, ohne Lohn zu beanspruchen.